

Beschlüsse der Vertreterversammlung

Notfalldienst

Vorarbeiten zum Notdienstkonzept

„Da das Konzept zur Notdienstreform ein solch widersprüchliches und kontroverses Echo in der Vertreterversammlung (VV) und der niedergelassenen Ärzteschaft hervorgerufen hat, sollen die weiteren Vorarbeiten (unter anderem die bereits geplante Testregion) sowie eine ausführliche Kostenanalyse des derzeitigen Systems durch die KV Nordrhein nach Vorgaben aus der VV bis Ende 2013 erstellt werden. Da der Auftrag zur Erstellung des Konzeptes aus der VV kam, soll ein erweiterter Notdienst-Ausschuss aus VV-Mitgliedern ein Konzept zur Notdienstreform erarbeiten und dies der VV zur Abstimmung vorlegen. Die Erweiterung des Gremiums erfolgt analog zum HVM-Ausschuss durch Vertreter aller Fraktionen.“

Alle Ansätze zur Neuordnung des Notdienstes sollen unter dem Gebot der Kostenkontrolle und der Homogenisierung der Dienstbelastung stehen. Es sollen Zusatzkosten für die Ärzteschaft vermieden werden. Ein neues Notdienstkonzept soll die ausufernde Inanspruchnahme des Notdienstes durch geeignete Maßnahmen reduzieren und der absehbaren Problematik des Ärztemangels Rechnung tragen. Der Notdienst ist auf das gesetzliche Mindestmaß zu begrenzen. Ein zusätzlicher Vorwegabzug wird abgelehnt.“

Antrag: *Dres. Heidemarie Pankow-Culot, Jens Wasserberg und Rolf Ziskoven*

Anmerkung KV Nordrhein: Die Auswahl der Region, in der die neue Struktur modellhaft umgesetzt werden sollte zwar mit den Betroffenen vor Ort besprochen und akzeptiert. Die Einberufung und Weiterarbeit im Ausschuss Notfalldienst war durch den Vorstand in der VV vorgeschlagen worden. Die übrigen Forderungen wie die ausufernde Inanspruchnahme lagen bereits dem ursprünglich erarbeiteten Konzept zugrunde.

Bekanntgabe der Erfolgsrechnungen

„Alle im Notdienst tätigen Vereine, Genossenschaften, AG, GbR und andere machen ihre Umsätze, Kosten bzw. Gewinne durch eine entsprechende Erfolgsrechnung (G+V, Bilanz, Einnahme-Überschussrechnung) fortlaufend jährlich, erstmals innerhalb der nächsten

sechs Monate für das abgelaufene Wirtschaftsjahr, der KV Nordrhein gegenüber bekannt oder überlassen sie der KV Nordrhein.“

Antrag: *Vorstand*

Honorar

Ambulante Versorgung besser finanzieren

„Die Vertreterversammlung der KV Nordrhein schließt sich den vorliegenden Stellungnahmen an und stellt diese Unterversorgung ebenfalls fest. Als Ursache macht sie für die genannten Fachgruppen (Anästhesie, Chirurgie, Dermatologie, Gynäkologie, HNO, Orthopädie und Urologie im Bereich der KV Nordrhein, Anm. d. Red.) eine, die Versorgung der GKV-Patienten verhin-dernde Unterfinanzierung verantwortlich.“

Nach Auffassung der VV muss es sich hierbei um keine abschließende Liste der Fachgruppen handeln. Insoweit bleiben weiteren Fachgruppen gleich oder ähnlich lautende Stellung-

nahmen ausdrücklich freigestellt.

In Anbetracht der bestehenden grundlegenden Problematik desaströs niedriger Vergütungen innerhalb der morbiditätsorientierten Gesamtvergütung wird eine Beschlussfassung zu unbegrenzten Vorwegabzügen für den Notdienst ausgeschlossen.“

Antrag: *Dres. Bernd Bankamp, Wieland Dietrich, Andreas Gassen, Harald Hofer, Jürgen Klein, Andreas Waubke, Joachim Wichmann, Manfred Weisweiler, Ludger Wollring, Prof. Bernd Bertram, Christiane Friedländer, Claudia Rudroff, Angelika Haus*

Fachärztliche Strukturpauschalen voll auszahlen

„Die VV der KV Nordrhein begrüßt die ausgehandelte Honorarsteigerung für das Jahr 2013. Aus den für den fachärztlichen Versorgungsbereich entfallenden Zuwächsen sollen zunächst die von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung beschlossenen fallbezogenen fachärztlichen Strukturpauschalen in voller Höhe gezahlt werden. Die verbleibenden Mittel sollen dann asymme-

trisch, unter besonderer Berücksichtigung der fachärztlichen Grundversorgung, verteilt werden.“

Antrag: *Dres. Andreas Gassen, Manfred Weisweiler, Joachim Wichmann, Andreas Waubke, Prof. Bernd Bertram, Ludger Wollring, Wieland Dietrich, Harald Hofer, Christiane Friedländer, Angelika Haus*